
SYLKE BUSENBENDER



Sylke Busenbender ist 1961 in Berlin geboren und aufgewachsen. Sie kam 2001 zum Glauben.

Nach dem Abitur studierte sie an der Technischen Universität Dresden Verfahrens- und Verarbeitungstechnik sowie im Anschluss daran Betriebswirtschaftslehre. Sie schloss mit dem akademischen Grad einer Diplomingenieurin ab.

Von 2003 bis 2008 bildete sie sich nebenberuflich am Martin-Bucer-Seminar, Studienzentrum Berlin, auf dem Gebiet der praktischen Theologie weiter. Die Einheit der Christen ist ihr ein persönliches Anliegen. Und sie lebt sie vor: Seit Ende 2018 ist die Freikirchlerin mit dem Katholiken Jörg Busenbender verheiratet. Die beiden haben insgesamt vier Kinder.

Von 1985 bis 2012 war sie in verschiedenen Unternehmen tätig, ab 1993 freiberuflich als Interim-Managerin. Sie führte und beriet Unternehmen verschiedener Branchen und Größen, die wirtschaftlich notleidend geworden waren. Dabei ist es ihr stets ein Anliegen, das Potenzial von Mitarbeitern und Unternehmen bzw. Organisationen zu erkennen und zu entwickeln.

Von 2012 bis 2018 führte sie ein mittelbar landeseigenes Unternehmen des öffentlichen Nahverkehrs mit ca. 2.000 Beschäftigten.

Ebenfalls 2012 wurde Sylke Busenbender als Mitglied in den Verein Samaritan's Purse e.V. – Die barmherzigen Samariter aufgenommen und wurde 2013 in den Aufsichtsrat gewählt, dessen Vorsitzende sie von 2013 bis 2017 war. 2017 wurde sie zum ehrenamtlichen Mitglied des Vorstands von Samaritan's Purse gewählt. Zu Beginn des Jahres 2019 wechselte sie vom Ehren- ins Hauptamt. Begeistert von der Professionalität, Leidenschaft und klaren christlichen Ausrichtung der internationalen Arbeit ist es ihr ein Anliegen, das Engagement und die Wahrnehmung von Samaritan's Purse e. V. im deutschsprachigen Europa auszubauen.

Darüber hinaus gehören ethische Fragestellungen in Wirtschaft und Politik aus spezifisch christlicher Sicht zu ihren Herzensanliegen. Und sie setzt sich dafür ein, dass insbesondere Frauen in verantwortungsvollen beruflichen Kontexten ihr Potenzial erkennen und – ggf. auch in Führungspositionen – einsetzen können.